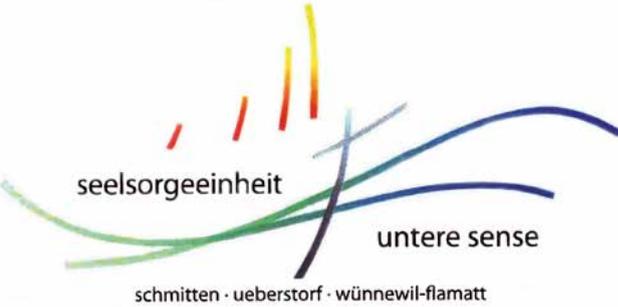




**O Menschenkind!**  
Halte treulich Schritt!  
Die Könige wandern, o wandre mit!  
Der Stern des Friedens, der Gnade Stern  
erhelle dein Ziel, wenn du suchest den Herrn;  
und fehlen dir Weihrauch, Myrrhen und Gold,  
schenke dein Herz dem Kindlein hold!

*Peter Cornelius (1824–1874)*



# Pfarrblatt

## Wünnewil-Flamatt / Neuenegg

Januar 2023



## Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Januar 2023

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Sonntag, 1. Januar <b>Neujahr</b>	19.00 Nice Sunday	17.00	---	10.30
Samstag, 7. Januar <b>Erscheinung des Herrn</b>	---	17.00	17.00	---
Sonntag, 8. Januar <b>Erscheinung des Herrn</b>	7.30 9.00	---	---	10.30
Samstag, 14. Januar	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 15. Januar	7.30	9.00	---	10.30
Samstag, 21. Januar	---	---	17.00	---
Sonntag, 22. Januar	7.30 9.00	10.00 Oek GD in der Kirche Albligen	---	10.00 Oek. GD in der ref. Kirche 19.00
Samstag, 28. Januar	17.00	---	17.00	---
Sonntag, 29. Januar	7.30	9.00	---	10.30

*Welch grosse Eroberung ist der Friede!  
Wenn du einem Menschen den Frieden schenkst,  
würde er lieber zahllose weitere physische Schmerzen auf sich nehmen,  
als ihn wieder zu verlieren.  
Denn alle zusammen wiegen nicht ein Leben ohne Frieden auf.*

*Chiara Lubich*



## «Siehe, ich verkündige euch eine grosse Freude!»

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Wort des Engels hat sich erfüllt. Die verkündete Freude über die Ankunft eines Kindes, dessen Name Christus ist, hat sich ein weiteres Mal bewahrheitet.

**«Freut euch, ihr Christen. Freuet euch sehr!»**

Welche freudigen Momente, welche erfreulichen Begegnungen nehmen Sie mit in das neue Jahr? Sind es vielleicht Bilder, Musikstücke, Lieder, der Duft von brennenden Kerzen, Weihnachtsgebäck und Weihnachtsbraten, lachende Gesichter, leuchtende Augen, Momente der Stille und Einkehr? Bewahren Sie alles in Ihrem Herzen und zehren Sie davon, wenn es dunkle Tage geben sollte, schwere Last Sie drückt oder ein Mitmensch Trost und Zuwendung braucht.

Jens Maierhof hat eine Meditation zu Weihnachten geschrieben. Mit diesen Zeilen möchte ich Sie, auch im Namen des Seelsorgeteams Untere Sense, auf einen guten, zufriedenen und gesegneten Weg ins neue Jahr entlassen.

Brigitta Aebischer

*Weihnachten hat Folgen  
für dich und mich  
Es bleibt nicht alles beim Alten  
weil die Botschaft so neu und unerhört ist*

*Weihnachten erfordert Konsequenz  
für dich und mich  
Durch mein Reden und Handeln  
bekommt der Glaube eine einzigartige Gestalt*

*Weihnachten fordert Engagement  
von dir und mir  
den Einsatz meiner Gaben  
eine Investition für mehr Menschlichkeit*

*Weihnachten birgt Risiken  
für dich und mich  
stellt mich und meine Welt infrage  
ist keine religiöse Hängematte*

*Weihnachten schafft Nähe  
für dich und mich  
Gott kommt mir näher als mir lieb ist  
wir werden einander Mensch und Weggefährte*



## Rückblick Firmweg

### Rosenkranz

Rosenkranz knüpfen ist eine Herausforderung für alle, damit das Rosenkranzgebet immer lebendig bleibt.



### Patennachmittag



Die Firmung ist eine Zeit grosser Veränderung für unsere Jugendlichen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sie eine Patin/einen Paten zur Seite haben, die/der bereits während der Vorbereitung als Ansprechperson agieren kann.



Am 5. November durften die Firmlinge der 8. Klasse einen Patennachmittag erleben, an dem es darum ging, die Patin oder den Paten besser kennenzulernen.

Es gab diverse Aufgaben, welche Firmling und Pate/in gemeinsam lösen mussten.

Dabei lernten sie einander zu vertrauen, zusammen zu arbeiten und redeten darüber, was ihre Erwartungen und Visionen für die zukünftige Beziehung sind, sowie was die Aufgabe beider Seiten ist. Dank der tollen Hilfe, die wir Firmbegleiter\*Innen erhielten konnte der Tag super ablaufen.





## Escape-Room

Die goldene Bibel wurde gefunden, damit das Wort Gottes uns begleitet.



## Begegnung mit einem Paralympics Athleten: Lukas Hendry

Am 8. November 2022 hatten die Jugendlichen der 8. Klasse die Gelegenheit, die Geschichte von Lukas Hendry zu hören. Er ist in seinen Zwanzigern erblindet, liess sich aber nicht davon abhalten. Er schloss eine Lehre ab, ist verheiratet mit Familie und war sogar an den Paralympics Olympiaden. Nach dieser inspirierenden Geschichte durften die Jugendlichen auch testen, wie es sich anfühlt, blind geführt zu werden und erfuhren aus erster Hand, wie sich das Zeitgefühl ändert, wenn man nichts sieht. Dabei erklärt Lukas Hendry, der momentan Katechet und Pastoraler Mitarbeiter in Murten ist auch, welche Rolle Gott in seinem Leben spielte und wie dieser ihm in dieser Zeit half.



## Gottesdienstordnung

Januar 2023

### 1. Neujahr. Gottesmutter Maria. Weltfriedenstag.

3. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

6. **Herz-Jesu-Freitag.**  
8.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

7. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
(Chor).  
Segnung des Dreikönigwassers.  
**(Dreissigster** für Maxime Gabriel-Bapst).  
**(1. JM** für Margrit Kölliker-Aebischer).  
(JM für Olive Krebs-Spicher; René Hofer;  
Johanna Lottaz-Hirschi; Margrit Aebischer-Zosso; Josef und Anna Boschung-Schaller; Albin Gross und Verstorbene der Familie Tschannen – Martha und Paul Spicher – Felix Tschannen – Paul Tschannen).  
*Kollekte: Epiphanieopfer / Inländische Mission.*



### 8. So. Erscheinung des Herrn.

10. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

14. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
**(JM** für Alfons Egger; Viktorine und Edy Schmutz-Cotting; Marie und Hans Riedo-Cotting; Werner Riedo; Erna Cotting-Piller).  
*Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.*

### 15. 2. Sonntag im Jahreskreis.

17. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

21. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
**(JM** für Hans und Hanni Schneuwly-Baeriswyl; Anton Schneuwly).  
*Kollekte: Projekt von Einheit der Christen.*

### 22. 3. Sonntag im Jahreskreis.

24. Di. 8.00 Uhr. Hl. Messe.

28. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.  
(Pfarreimusk).  
**(1. JM** für Rita Spicher Sammer).  
**(JM** für Edith und Erwin Brügger-Käser; Marie Brügger; Pius und Klara Spicher-Vonlanthen; Bruno Spicher; für die verstorbenen Mitglieder der Pfarreimusk).  
*Kollekte: Notschlafstelle La Tuile.*

### 29. 4. Sonntag im Jahreskreis.

31. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

## Veranstaltungen

### ● Gemeinsamer Mittagstisch

– Dienstag, 31. Januar: 11.30 Uhr  
im Restaurant Bijou in Wünnewil.

Anmeldung obligatorisch bis jeweils  
Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung:  
Telefon 026 497 57 06

### ● KAB

– Freitag, 6. Januar: Jassabend in Bösing, Aula Schulhaus. Standblattausgabe ab 18.45 Uhr, Beginn Jassturnier 19.30 Uhr.  
Treffpunkt: 19.00 Uhr Kirchenplatz Wünnewil oder direkt in Bösing.

Die KAB Bösing lädt alle herzlich zum gemeinsamen Jassen ein.

## ● Landfrauen

- Dienstag, 24. Januar:  
Bildungstag in Burgbühl.  
Vormittag: Manchmal sucht sich das Leben harte Wege / Bergsommer.  
Referentin: Katharina Afferbach.  
Nachmittag: Die eigene Vorsorge.  
Referentin: Martina Gerber.  
Kosten: Fr. 50.– inkl. Essen und Znüni-Kaffee für Mitglieder.  
Fr. 60.– für Nichtmitglieder.  
Anmeldung: bis am 9. Januar 2023
- Freitag, 3. Februar: 19.30 Uhr  
Generalversammlung in der Aula  
der OS Wünnewil.

## ● Senioren Arbeitsgruppe

- Donnerstag, 19. Januar:  
13.30 Uhr «Oldis – Chansons – Schlager  
mit DJ Migg» Emil Schneuwly führt uns  
musikalisch zurück in die Jugendzeit.

## ● Witwen-Treff

- Dienstag, 31. Januar: 14.00 Uhr im UG  
des Gasthofs St. Jakob.



## Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt neu für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz,  
Flamatt, Telefon 031 741 56 20  
Marius Raemy, Wünnewil, Tel. 026 496 18 42  
Martha Balmer, Ueberstorf, Tel. 031 741 13 71

## Heilige und Namenstage im Januar

2. Hll. Basilius und Gregor von Nazianz
3. Hl. Odilo; hl. Genoveva
4. Hl. Marius
5. Sel. Roger, hl. Laurentius
6. Hll. Kaspar, Melchior, Balthasar
7. Hl. Raimund
8. Hl. Severin
10. Hl. Gregor X.
13. Hl. Hilarius
16. Hl. Marcellus
17. Hl. Antonius
18. Hl. Priska
20. Hll. Fabian und Sebastian
21. Hl. Agnes; hl. Meinrad
22. Hl. Vinzenz (Diakon)
23. Hl. Heinrich Seuse
24. Hl. Franz von Sales
26. Hll. Timotheus und Titus
27. Hl. Angela Merici
28. Hl. Thomas von Aquin
30. Hl. Martina
31. Hl. Johannes Bosco

## Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 11. Januar**  
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst
- **Mittwoch, 25. Januar**  
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst

## Gottesdienstordnung

Januar 2023

1. **Neujahr –  
Gottesmutter Maria –  
Weltfriedenstag**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Friedensdorf Broc.*



6. **Herz-Jesu-Freitag.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.

8. **So. Erscheinung des Herrn.**  
10.30 Uhr Hl. Messe (Chor).  
Segnung des Dreikönigswassers.  
*Kollekte: Epiphanieopfer /  
Inländische Mission.*

12. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

15. **2. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
(1. JM für Martha Stampfli-Pauchard).  
*Kollekte: Solidaritätsfonds  
für Mutter und Kind.*

18. Mi. kein Morgengebet.

19. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe

22. **3. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
in der reformierten Kirche.  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Für ein Projekt von  
«Einheit der Christen».*

26. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.

29. **4. Sonntag im Jahreskreis.**  
10.30 Hl. Messe.  
*Kollekte: Notschlafstelle La Tuile.*

## Veranstaltungen

- **60 plus – ökumenische Gruppe**
  - Siehe Agenda Wünnewil.
- **Senioren Arbeitsgruppe  
Wünnewil**
  - Siehe Agenda Wünnewil.
- **Gemeinsamer Mittagstisch**
  - Dienstag, 10. Januar: 11.30 Uhr.  
Der Ort des Mittagstisches ist noch offen.  
Bei der Anmeldung wird Ihnen das  
Restaurant bekannt gegeben.

## Veranstaltungen Firmweg 15+

- **9. Klasse (Alle Firmlinge der SE)**
  - Samstag, 14. Januar:  
9.00 bis ca. 15.00 Uhr,  
Workshop zur Firmung im  
kath. Kirchenzentrum Flamatt.  
(Bitte auf die persönliche Einladung schau-  
en).

Weitere Informationen unter  
[www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15](http://www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15)

## Zur Kollekte vom 7./ 8. Januar 2023

In den Gottesdiensten vom Samstag, 7. Januar und Sonntag, 8. Januar, Erscheinung des Herrn, wird in unserem Land die Kollekte für die Inländische Mission aufgenommen. Seit über 150 Jahren engagiert sich das bischöfliche Hilfswerk für den Erhalt von Kirchen und Klöstern in der Schweiz als Orte des Gebets und der Begegnung.

Wie jedes Jahr wählen drei Schweizer Diözesen drei dringende Renovationsprojekte in der Schweiz aus. Der Erlös der Kollekte 2023 kommt der Pfarrkirche Silenen (UR), dem Kloster Appenzell und der Loreto-Kapelle (GE) zu Gute. Ohne die Unterstützung durch andere

Schweizer Pfarreien und Institutionen sind diese nicht in der Lage, ihre dringenden Kirchenrenovationen zu bewältigen!

Ihre Spende ist ein Zeichen der Solidarität mit Brüdern und Schwestern in bedürftigen Pfarreien.

Ein herzliches Vergelts Gott.

---



## **Motto: «Tut Gutes! Sucht das Recht!» (Jes 1,17)**

### **Zum Motto der Gebetswoche**

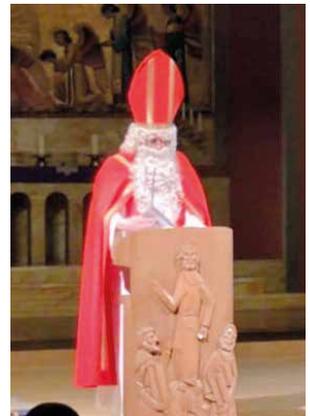
Die vom Rat der Kirchen in Minnesota eingesetzte Arbeitsgruppe wählte diesen Vers aus dem ersten Kapitel des Buches Jesaja als zentralen Text für die Gebetswoche: «Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!» (1,17).

Jesaja lehrte, dass Gott Recht und Gerechtigkeit von uns allen verlangt, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft entgegentrat. Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen Gottes selbst verwurzelt und sollen nach Gottes Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen. Gottes Verheissung, eine neue Menschheit «aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen» (Offb 7,9) zu schaffen, ruft uns zu dem Frieden und der Einheit auf, die Gott seit Anbeginn für die Schöpfung will.

Auch heute äussern sich Trennung und Unterdrückung, wenn einer einzelnen Gruppe oder Klasse Privilegien gegenüber anderen eingeräumt werden. Die Sünde des Rassismus zeigt sich in Vorstellungen oder Praktiken, die

eine «Rasse» von einer anderen unterscheiden und ihr überordnen. Wenn rassistische Vorurteile von ungleicher Machtverteilung begleitet oder gestützt werden, dann betreffen sie nicht nur die Beziehungen zwischen einzelnen Menschen, sondern prägen darüber hinaus die gesellschaftlichen Strukturen – es kommt zur systemischen Aufrechterhaltung des Rassismus. Seine Existenz hat einigen, einschliesslich den Kirchen, zu Unrecht geholfen und andere belastet und ausgeschlossen, einfach aufgrund ihrer Hautfarbe und der kulturellen Vorstellungen, die mit dem Begriff der «Rasse» verbunden sind

Wir feiern am Sonntag, 22. Januar 2023 um 10.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche Flamatt.



## **Samichlous zu Besuch**

Am Dienstag, 6. Dezember 2022, war der Samichlous in unserer Pfarrei Wünnewil-Flamatt unterwegs und empfing die Kinder und ihre Angehörigen in der Kirche.

Gespannt hörten die Kinder der Geschichte zu, die er erzählte.

Der Samichlous hatte grosse Freude an den Gedichten, welche die Kinder vortrugen.

Danach erhielten alle Kinder Lebkuchen und Mandarinen.

Nach dem Lied «Lasst uns froh und munter sein» verabschiedete er sich und versprach, nächstes Jahr wiederzukommen.

Zum Abschluss gab es hinter der Kirche warmen Tee und Zeit für Begegnungen.

## Weihnachtspäckli-Aktion

Dieses Jahr haben wir zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde wieder Weihnachtspäckli für Osteuropa gesammelt.



Die Aktion wird von vier Hilfswerken getragen, welche die Sammlung, die Transporte nach Osteuropa und die Verteilung vor Ort organisieren. Zielländer sind Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Kosovo, Weissrussland und die Ukraine.

Bei unserer Sammlung sind rund 100 Päckli für Kinder und Erwachsene zusammengekommen, die gerade in diesen schwierigen Zeiten an Weihnachten bestimmt viel Freude bereiten werden.

Ganz herzlichen Dank an Caroline Richard, Claudia Schlüchter und Renata Talpas für ihr grosses Engagement bei dieser Aktion!



## Cäciliafeier vom 19. November 2022 in Wünnewil

In der Abendmesse vom 19. November 2022 feierte der Cäcilienverein Wünnewil das Fest der heiligen Cäcilia.

Der Chor sang unter der Leitung von Jörg Schwendimann die Messe Brève von Léo Delibes. Pfarrer Paul Sturny bedankte sich bei den Sängerinnen und Sängern und allen Kirchenmusikern für ihr Engagement in der Kirche zu Ehren Gottes während des ganzen Kirchenjahres. Diese gesanglichen Einlagen werden von den Gottesdienstbesuchern sehr geschätzt und geben der Eucharistiefeier jeweils einen musikalisch feierlichen Rahmen. Am Schluss des Gottesdienstes ehrte Pfarrer Paul Sturny mit grosser Freude die verdiente zukünftige Trägerin der päpstlichen Bene Merenti-Medaille: Marianne Schmutz. Sie lässt ihre schöne Stimme seit 40 Jahren im Sopranregister erklingen und gilt als treue und fleissige Sängerin. Er gratulierte auch drei weiteren Sopran-Sängerinnen zu ihren Jubiläen: Chantal Aebischer – 45 Jahre, Béatrice Mast – 35 Jahre, Marlise Scherwey – 10 Jahre. Allen Jubilarinnen wurde zum Dank für Ihre Treue ein warmer und herzlicher Applaus gespendet.

Die Präsidentin, Doris Bucheli, begrüsst bei der weltlichen Feier im Gasthof Drei Eidgenossen in Bösinggen alle geladenen Gäste sowie die Sängerinnen und Sänger herzlich zum «Festtag der Kirchenmusik». Sie bedankte sich bei allen, welche in irgendeiner Form den guten Zusammenhalt im Verein fördern und zum guten Gelingen der liturgischen und weltlichen Einsätze beitragen. Mit dem Ständchen aus fünf bunt gemischten Liedern wurde noch einmal die neue Bene Merenti-Trägerin Marianne Schmutz sowie

Chantal Aebischer, Bea Mast und Marlise Scherwey geehrt. Bei dem Lied «La chanson d'ici» von Pierre Kälin wurde einmal mehr bewusst, welchen wichtigen Beitrag der Chor in der Kirche, in der Gesellschaft und in der Gemeinde leistet.

Singen bereitet Freude und tut der Seele gut!



Doris Bucheli, Präsidentin  
Marianne Schmutz,  
neue Benemerenti-Trägerin

## Cäcilienchor Flamatt feiert in der Süri



In der mit Blumen reich geschmückten Kirche durfte der Cäcilienchor Flamatt am 20. November 2022 den Cäcilien Sonntag feiern. Der Chor sang die «Messa alla settecento» von W. Menschick.

Der Tag der Kirchenmusik ist auch ein Tag des Dankes. Ein besonderer Dank geht an alle Sänger und Sängerinnen für ihren Einsatz und an unsere Dirigentin Agnes Kurth und an unsere Organistin Darina Gilmkhanova. Ein Dank geht aber auch an Sara Zimmermann und Renata Talpas für ihre Orgeleinsätze während des Kirchenjahres.

Nach dem Gottesdienst durften der Chor und zahlreiche Gäste ein feines Mittagessen im Restaurant zum Zimmermann in der Süri geniessen. Dieses Jahr konnte der Chor neun Jubilare und Jubilarinnen für ihr jahrelanges Engagement im Chor danken.



Viel zu schnell war der Sonntag vorbei und der Chor freut sich schon auf das nächste Cäcilienfest.

Jubilaren auf dem Foto:  
Erwin Baeriswyl, Charlotte Aebischer,  
Andrea Roux, Irene Neuhaus, Rita Roux,  
Hans und Franziska Herren,  
Annemarie Marschall (abwesend: Sepp Andrey)

<b>Die Seite des Pfarreirates</b>
-----------------------------------

## **Pfarreiratswahlen 2023**

Die Gesamterneuerungswahlen der Pfarreiräte im 2023 nähern sich und die Pfarreibürgerinnen und -bürger der katholischen Pfarrei Wünnewil-Flamatt werden zur Erneuerungswahl am Sonntag, den 12. März 2023 aufgerufen.

Die von mindestens 20 stimmberechtigten Aktivbürgerinnen und -bürgern unterzeichneten Kandidatenlisten müssen bis spätestens am **Montag, 30. Januar 2023, um 12.00 Uhr**, beim Pfarreisekretariat eingehen.

Zur Wahl stellen sich die bisherigen Pfarreiräte:

Verwaltung, Finanzen; IT:	Carsten Beier
Personal, Informationen:	Marie-Claire Bürgy
Homepage, Archiv, Karitative Werke:	Marlis Schaller
Bauten, Immobilien:	Yvar Zahno
Land, Wasser, Friedhof, Verträge:	vakant

Kandidieren nur die bisherigen Pfarreiräte auf einer Liste, so erfolgt eine stille Wahl. Bei mehreren Listen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute Mehr. Sollte dieses im ersten Wahlgang nicht erreicht werden, entscheidet im zweiten Wahlgang das relative Mehr.

Jede Person, deren Namen auf einer Kandidatenliste aufgeführt ist, muss durch seine Unterschrift auf der Liste sein Einverständnis zur Kandidatur bestätigen. Fehlt diese Bestätigung, wird der Name ersatzlos von der Liste gestrichen.

Der Pfarreirat



## Grabaufhebungen auf den Friedhöfen Wünnewil-Flamatt

Ab dem 27. März 2023 werden auf den beiden Friedhöfen, gestützt auf das Friedhofsreglement, Gräber aufgehoben. Die Hinterbliebenen, bei denen die Adressen bekannt sind, wurden vom Bauamt persönlich informiert. Zudem wurden die Informationen auf beiden Friedhöfen öffentlich hinterlegt.

Die Angehörigen werden gebeten, Grabmäler, Pflanzen und sonstige Gegenstände, welche sie behalten möchten, bis zu diesem Termin abzuholen. Falls darauf verzichtet wird, erfolgt die Grabräumung – ohne Kostenfolge für die Angehörigen – durch die Gemeinde.

Wir danken an dieser Stelle allen, welche die Gräber in den letzten Jahren unterhalten und gepflegt haben.

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an das Bauamt Wünnewil-Flamatt Telefon 026 497 57 20 oder [bauamt@wuennewil-flamatt.ch](mailto:bauamt@wuennewil-flamatt.ch)

*Welch grosse Eroberung  
ist der Friede!  
Wenn du einem Menschen  
den Frieden schenkst, würde er lieber  
zahllose weitere physische Schmerzen  
auf sich nehmen,  
als ihn wieder zu verlieren.  
Denn alle zusammen wiegen nicht  
ein Leben ohne Frieden auf.*

Chiara Lubich

## Unsere lieben Verstorbenen



### ➤ **Lina Sturny-Egger, Hagnetstrasse 32**

Lina kam am 2. Juni 1946 als Tochter des Alfons Egger und der Elisabeth, geborene Aebischer, zur Welt. Mit fünf Schwestern und drei Brüdern ist sie im Schafrain, in der Gemeinde St. Antoni, aufgewachsen. Im Kreis der grossen Familie lernte sie das menschliche Miteinander, das Teilen und Rücksichtnehmen, das Füreinander-dasein und das Beitragen zum Wohl aller.

Der Schule entlassen, ging es gleich darum, einer Tätigkeit nachzugehen, die etwas einbrachte, um immer mehr für den Lebensunterhalt zu sorgen. So arbeitete sie einige Zeit im Spital Tafers, anfangs in der Küche und dann im inneren Dienst. Hierauf war sie im Service tätig, unter anderem in Mühletal und in St. Antoni.

Mit Hugo Sturny aus Heitenried hat Lina den Bund fürs Leben geschlossen. Das junge Paar nahm Wohnsitz im Hagnet, damals noch in der Gemeinde Schmitten, später jener von Wünnewil. Ihrer ehelichen Gemeinschaft wurden drei Kinder geschenkt: Manfred, René und Claudia. Für sie ist Lina stets da gewesen. Sie war bemüht, der Familie ein bergendes Daheim zu bieten, in dem sich alle wohl fühlen konnten. Neben der Arbeit im Haushalt hat Lina zwischendurch auch im Gasthof in Mühletal serviert.

Aufmerksam hat sie den Weg ihrer Kinder begleitet und sich dann auch gefreut an den fünf Grosskindern; Michelle und Amadéa, Pascal, Samuel und Roman. Gerne hat sie auch mit ihnen Zeit verbracht in Dietsberg bei

den Schafen, um die sich ihr Gatte kümmerte. Da ein hartnäckiger Husten sie plagte, ging Lina anfangs Oktober zum Arzt. Dieser stellte ein Krebsleiden fest. Sie konnte aber in ihrem geliebten Daheim bleiben, wo sie von der Familie liebevoll begleitet wurde. Am Sonntag, 20. November 2022, machten ihr heftige Schmerzen zu schaffen und sie wünschte, ins Lindenhospital nach Bern gebracht zu werden. Dort ist sie drei Tage später, am Mittwoch, 23. November 2022, friedlich entschlafen.



### ➤ **Maxime Gabriel, Hagnetstrasse 33**

Maxime kam am 21. Juni 1930 als zweites von zehn Kindern des Max Gabriel und der Rosa, geborene Jungo, zur Welt. In Granges, im Vivisbachbezirk, ist er aufgewachsen und hat die Primarschule besucht. Die Sekundarschule besuchte er dann in Châtel-St-Denis.

Der Vater war Posthalter und Maxime hat ihm, zusammen mit seiner Schwester Angèle, beim Austragen der Post geholfen. Da Fleisch rar war, ging Maxime oft mit seinem Vater zum Fischen. Nach der Schule hat er während zwei Jahren bei Landwirten in der Umgebung gearbeitet.

Durch den Kontakt seiner Mutter mit Rosmarie Nussbaumer, die in Wünnewil mit ihrem Gatten die Poststelle führte, kam Maxime nach Wünnewil, vorerst als Privatbriefträger. Er bewarb sich in Bern um eine Lehrstelle als Postbote und fand diese in Zollikofen. Nach der Lehre arbeitete er beim Bahnpostamt Bern und kam nach dem Tod von Hermann Nussbaumer wieder nach Wünnewil.

Maxime absolvierte seine Rekrutenschule als Infanterist in Lausanne. Später wechselte er ins Büro. Hierauf wollte er in Genf arbeiten – kam aber dann wieder nach Wünnewil. Und so war er viele Jahre als Briefträger in der Gemeinde Wünnewil tätig. Die täglichen Kontakte zur Bevölkerung, die Gespräche, die Witze waren für ihn eine grosse Bereicherung.

Seine Liebe zum Laufsport fand er im Turnverein Wünnewil, dem er sich bei seiner Ankunft im Dorf anschloss. Er bestritt viele Rennen, sogar Stafetten und hat auch einmal den Murtenlauf absolviert.

Mit Hildegard Bapst hat Maxime 1964 den Bund fürs Leben geschlossen und mit ihr für die vier Kinder gesorgt, die der ehelichen Gemeinschaft geschenkt wurden: Jean-Pierre, Christiane, André und Michel. Grosse Freude bereiteten ihm später die Grosskinder Anne, Lucien, Sophia und Michelle. Für Abwechslung im Alltag sorgten diese, wenn Papa und Mama sie hüten durften. Die Reise mit Zug und Schiff wie zum Beispiel zur Arteplage der expo 02, zu den Zoos von Arth-Goldau, Zürich und Basel, sowie die Reisen an seinen Geburtstagen freuten ihn sehr.

Einmal im Monat ging er einem weiteren Hobby nach, dem Kegeln. Dem blieb er bis zur Auflösung des Clubs treu. Maxime war langjähriges Mitglied des Vinzenzvereins, dessen Kassier er einige Zeit war, der KAB und der Männerriege.

Ein schwerer Schlag traf ihn und die Familie, als Tochter Christiane im Januar 2000 bei einem Autounfall starb. Altersbedingt liessen seine Kräfte allmählich nach. Aber er wurde fürsorglich begleitet und gestützt von seiner Gattin. Leider erlitt sie im November 2021 einen Hirnschlag, der sie teilweise lähmte und einen Aufenthalt im Spital nötig machte. Maxime konnte nicht allein zuhause bleiben und zog im Dezember ins Pflegeheim Auried in Flamatt ein, in das einige Tage später auch seine Frau eintrat. Hildegard wurde am 4. August 2022 von ihrem Leiden erlöst.

Mitte November musste Maxime für einige Tage ins Spital. Kurz nach seiner Rückkehr ins Heim, ist er am Mittwoch, 23. November 2022, friedlich entschlafen.



### Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |  
www.kath-fr.ch/defka

**Impulsveranstaltung für die Kampagne 2023 von Fastenaktion und HEKS** am Mittwoch, 25. Januar 2023, 17.00 bis 18.00 Uhr (Einführung in die Kampagne); 18.15 bis 19.00 Uhr thematische Einführung katechetisches (und liturgisches Material), Saal Aaron, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; keine Kosten; Anmeldung: bis 5. Januar 2023 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Bilderbuchstunden** – lass Dich verzaubern am Montag, 30. Januar 2023, 16.30 bis 18.30 Uhr, PH Freiburg, Murtengasse 34, 1700 Freiburg; Leitung: Tiziana Volken, Andrea Neuhold, Franziska Grau; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: bis 18. Januar 2023 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Sterbehilfe im ethischen Disput** – Grundlagen, Kontroversen und didaktische Ideen am Mi, 8. Februar 2023, 14.00 bis 17.30 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Prof. Dr. Markus Zimmermann; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: bis 18. Januar 2023 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

### FKM Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18  
www.kath-fr.ch

&

### Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85  
www.kath-fr.ch

**Impulsnachmittag für den Weltgebetstag 2023** am Mo, 30. Januar 2023, 14.00 bis 17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Manuela Dorthe, Bettina Gruber (Fachstelle Kirchenmusik) und Tanja Brayenovitch-Hari (Bistumsregionalleitung); Kosten: CHF 15.-; Anmeldung: bis 20. Januar 2023 mittels Formular auf [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)

### FKM Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18  
www.kath-fr.ch

**Singtag mit Generationenchor** – Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren am Samstag, 4. Februar 2023, 10.00 bis 16.30 Uhr in Plaffeien; 17.00 Uhr Gottesdienst in Brünisried. Leitung: Manuela Dorthe, Bettina Gruber, Fachstelle Kirchenmusik; Kosten: CHF 40.-. Erwachsene inkl. Mittagessen, Kinder gratis; Anmeldung: bis 20. Januar 2023 an [kirchenmusik@kath-fr.ch](mailto:kirchenmusik@kath-fr.ch)

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, [kommunikation@kath-fr.ch](mailto:kommunikation@kath-fr.ch)



### WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen:  
031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger  
Saanebezirk: 026 494 01 40

**Trauercafé** am Sonntag, 8. Januar 2023; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



### Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** am Sonntag, 1. Januar 2023, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend / Adventsadoray** am Sonntag, 8. Januar und 22. Januar 2023, um 17.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg. Kontakt: [freiburg@adoray.ch](mailto:freiburg@adoray.ch)

*Welch grosse Eroberung ist der Friede!  
Wenn du einem Menschen  
den Frieden schenkst, würde er lieber  
zahllose weitere physische Schmerzen  
auf sich nehmen,  
als ihn wieder zu verlieren.  
Denn alle zusammen wiegen nicht  
ein Leben ohne Frieden auf.*

Chiara Lubich

Bild: Ulrike Leone, Pixabay



**Wir wünschen allen Leser/-innen in  
Deutschfreiburg einen tollen Start ins 2023**

## Klimagerechtigkeit jetzt! «Der Beitrag der Agrarökologie zu Klimagerechtigkeit» Ökumenische Kampagne 22.2.-9.4.2023

Die ökumenische Kampagne 2023 stellt das Recht auf Nahrung, die Produktion der Nahrungsmittel und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Mittelpunkt. Klimaextreme wie starke Niederschläge, die Überschwemmungen verursachen, Wirbelstürme, Dürreperioden bedrohen den Anbau von Nahrung, verursachen Ernteaussfälle und beschneiden letzten Endes das Recht auf Nahrung. Es trifft vor allem die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerhitzung beitragen. Wie aktuell die extreme Dürre in Ostafrika zeigt, leiden sie ganz besonders.

Klimagerechtigkeit ist auch in diesem Jahr das Oberthema der ökumenischen Kampagne. Das diesjährige Thema ist das dritte in diesem Vierjahreszyklus und dauert vom 22. Februar 2023 bis zum 9. April 2023. (Klima-)Gerechtigkeit ist ein urchristlicher Wert, eine ureigene Haltung. Gottes Schöpfung ist uns Menschen anvertraut. Wir sind angehalten, dazu Sorge zu tragen und Verantwortung zu übernehmen. Die Klimaerhitzung ist untrennbar mit dem Armutsproblem verknüpft. Papst Franziskus sagt in seiner Enzyklika «Laudato si» eindrücklich: «Wir brauchen eine neue universale Solidarität. [...] Alle können wir als Werkzeuge Gottes an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus.»<sup>1</sup>



Im Jahr 2023 liegt der Schwerpunkt der Kampagne bei der Agrarökologie, mit Fokus auf Ernährung und Produktion von Nahrungsmitteln. Die heute betriebene Landwirtschaft ist für mehr als ein Drittel der schädlichen Treibhausgase verantwortlich. Es braucht ein Umdenken hin zu einer ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Landwirtschaft mit lokalem und saisonalem Anbau und Konsum. Agrarökologie stösst weniger Klimagase aus und fördert die Anpassung an die sich wandelnden Klimabedingungen. Sie fokussiert auf Vielfalt, lokale Sorten und Anbaumethoden.

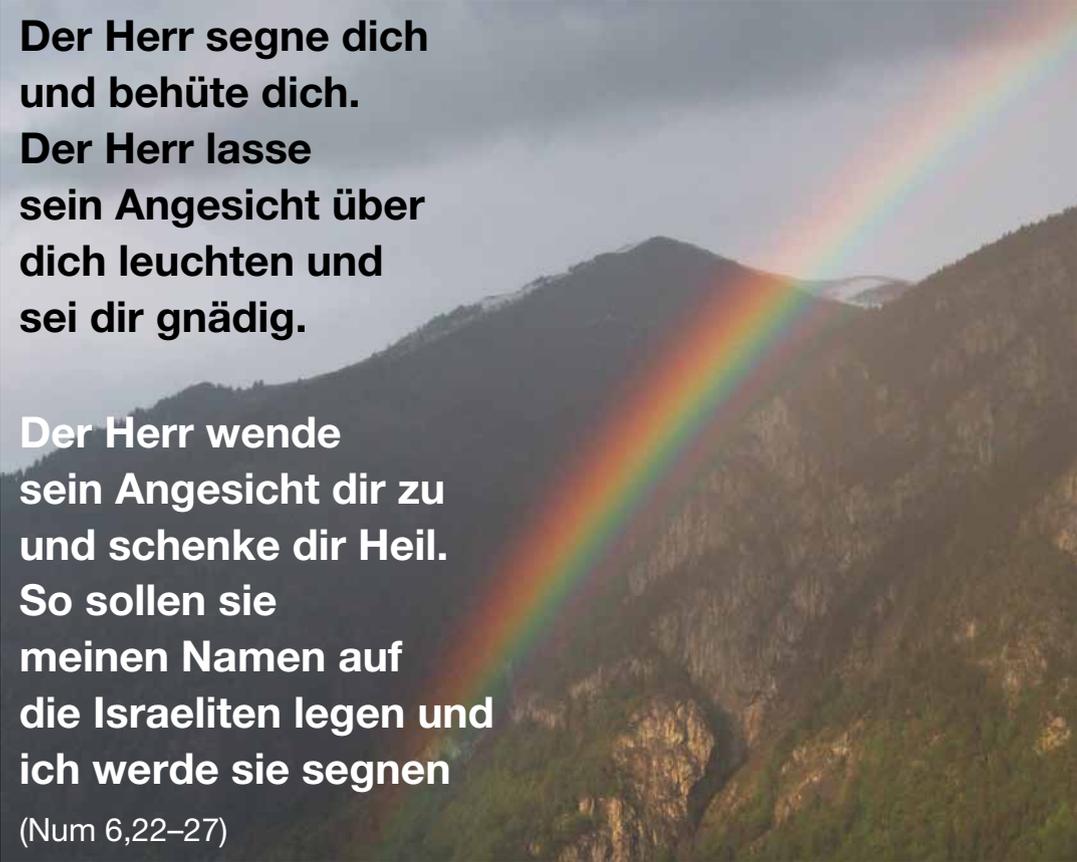
Zur Kampagne gibt es auch ein neues Hungertuch, geschaffen von Emeka Udemba. Er lebt und arbeitet in Freiburg im Breisgau und stammt aus Nigeria. Überlegungen und Hintergründe zum neuen Hungertuch finden sich auf:

<https://sehen-und-handeln.ch/fuer-pfarreien-und-kirchgemeinden/hungertuch/>.



Herzlichen Dank für euer Engagement und euren Beitrag, eure Solidarität und euer Mitdenken in der ökumenischen Kampagne 2023. Mehr Infos unter: <https://sehen-und-handeln.ch/kampagne23/>

<sup>1</sup> Papst Franziskus, Enzyklika Laudato si, Norderstedt 2021, S. 11. Mirjam Koch, Fachstelle Katechese defka



**Der Herr segne dich  
und behüte dich.  
Der Herr lasse  
sein Angesicht über  
dich leuchten und  
sei dir gnädig.**

**Der Herr wende  
sein Angesicht dir zu  
und schenke dir Heil.  
So sollen sie  
meinen Namen auf  
die Israeliten legen und  
ich werde sie segnen**

(Num 6,22–27)

Das sind wohl die bekanntesten aller überlieferten Segensworte: Der Herr segne dich und behüte dich ...

Aus der Zeit der israelischen Wüstenwanderung und Heimatsuche haben sie sich bis heute erhalten. Bei Gottesdiensten, am Ende der Eucharistiefeier, bei der Spendung der Sakramente und bei vielen anderen Anlässen werden sie gesprochen, und immer noch haben sie die Kraft des Ursprungs bewahrt.

Ohne diesen Segen wäre unser irdisches Leben farblos. Zu wissen, dass Gott selbst es ist, der uns behütet, sich uns zuwendet und das Heil schenkt. Ist eine kaum zu überbietende Zusicherung seines Wohlwollens und seiner Gnade. Gottes Schutz wird zum Segen für uns. Werden wir zum Schutz, zum Segen für unsere notleidenden Schwestern und Brüder!

Aus «Ihr sollt ein Segen sein» von Hermann Multhaupt, Bennoverlag – Foto © Sr Catherine

***Wir wünschen Euch ein gesegnetes neues Jahr 2023 mit Gottes Segen!***

# Die Epiphaniekollekte ein deutliches Zeichen gelebter Solidarität

## Aufruf der Schweizer Bischöfe

Kirchen und Kapellen erfordern ständigen Unterhalt und alle paar Jahrzehnte eine Renovation. Pfarreien und Klöster ohne Kirchensteuer oder Kirchgemeinden stehen hier vor finanziellen Herausforderungen, die sie oftmals nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Seit über 50 Jahren setzt sich die Inländische Mission mit der Epiphaniekollekte für den Erhalt von solchen gefährdeten Kirchen ein, um diese als Gemeinschafts- und Seelsorgeorte bewahren zu können.



## Pfarrkirche Silenen (UR): Damit die Decke nicht auf den Kopf fällt!

Bereits für das Jahr 857 ist in Silenen eine Kirche nachgewiesen. Die Pfarrei im unteren Urner Reusstal war neben Altdorf und Bürglen die dritte Urner Landespfarre. Sie erstreckte sich von Buchholz nördlich von Silenen bis zur Schöllenschlucht und umfasste die Seitenarme des Reusstals. 1439 löste sich Wassen mit Göschenen von Silenen ab, und 1903 wurden Gurtellen, Amsteg und Bristen eigene Pfarreien. Die grosse Bedeutung der Pfarrei Silenen zeigt sich auch an der Anzahl Goteshäuser, wobei die Pfarrkirche St. Albin bis heute ihr Zentrum bildet. Ihr Kirchen-

patron Alban bzw. Albin aus dem britischen Verulam kommt in der Schweiz selten vor. Die heutige Pfarrkirche St. Albin wurde nach der schweren Beschädigung der Vorgängerkirche 1754 bis 1756 erbaut. Die schöne Barockkirche ist ein Werk des bekannten Luzerner Johann Jakob Singer.

## Kloster Appenzell: Eine Kirche für das «Freiwilligenkloster»

Wie kann das weitgehend original erhaltene franziskanisch geprägte Kloster in Appenzell nach dem Weggang der letzten fünf Kapuzinerinnen erhalten werden? Diese Frage treibt den Präsidenten der Stiftung Kloster Maria der Engel Appenzell um: «Wie können wir diesen Ort wieder beleben? Indem Gut und Geist, getragen von einer Gemeinschaft von Freiwilligen, für Interessierte zugänglich und erlebbar gemacht werden! Als Ort der Ruhe und Besinnung in Einfachheit im klösterlichen Gästehaus, als Ort der Begegnung und des Verweilens.» Die Restaurierung der Kirche Maria der Engel wird empfohlen, damit das Herzstück des Klosters in und



für Appenzell und darüber hinaus erhalten bleibt.



## Loretto-Kapelle in Cointrin (GE)

Die Kirchengeschichte des heutigen Kantons Genf verlief turbulent. 1533 musste der Genfer Bischof fliehen, nachdem die Reformation dort Fuss fassen konnte. Erst unter der napoleonischen Herrschaft wurde 1802 der katholische Glaube wieder zugelassen und 1847 öffentlich-rechtlich anerkannt. Der Anspruch des Genfer Pfarrers Gaspard Mermillod, die Diözese Genf wieder zu errichten, und laizistische Strömungen lösten ab 1864 einen heftigen Kulturkampf aus, der zur Ausweisung von Mermillod und 1907 zu einer strikten Trennung von Kirche und Staat führte. Somit ist der Einzug von obligatorischen Kirchensteuern wie in der Deutschschweiz nicht möglich. Heute gibt es im Kanton Genf 47 Pfarreien und fünf Fremdsprachigenmissionen. Die Kapelle Unserer Lieben Frau von Loretto, die von der Epiphaniekollekte 2023 unterstützt wird, gehört zur Pfarrei Pius' X. in Châtellaine; sie hat für Cointrin die Bedeutung einer Pfarrkirche.

AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



## Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Austrasse 11, 3175 Flamatt	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

## Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

<b>Pfarramtsekretariat</b>	<b>Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr</b> <b>Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil</b> <b>pfarramt@pfarrei-wuefla.ch</b>	<b>026 496 11 38</b>
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite [www.pfarrei-wuefla.ch](http://www.pfarrei-wuefla.ch).